

Fahnenweihe Brass Band Schötz: Verena Häfliger-Röllli und Roger Frey sind Fahhengotte und –götti

Ein ganz besonderer Vertrauensbeweis

Schlaflose Nächte habe sie gehabt, gesteht Verena Häfliger-Röllli, denn sie wurde in einer anonymen Umfrage unter den Mitgliedern der Brass Band Schötz zur Fahngotte vorge schlagen und gewählt. «Es ist für mich eine besondere Ehre und ein Vertrauensbeweis, wenn man für solch eine dankbare Aufgabe ausgewählt wird», sagt die 62-jährige Schötzerin. Obwohl sie selber kein Instrument spielt, war sie durch ihren Mann, ein leidenschaftlicher Es-Horn Bläser, der Musik stets sehr verbunden. «Mein Mann spielte zeitweise in drei verschiedenen Vereinen, war Präsident der BB Frohsinn Schötz und ist heute als Fähnrich in der BB Schötz aktiv, da war es naheliegend, dass ich mithalf bei der Organisation von Anlässen rund ums Vereinsleben oder helfend einsprang, wenn Not am Mann war», begründet die Fahngotte ihr Engagement.

Beim Fahngötti, Roger Frey, könnte man schon fast sagen, die Affinität zur Musik wurde ihm bereits in

die Wiege gelegt. Der 42-jährige Geomatiker und Bauverwalter stammt aus einer Familie, deren Mitwirken bis zurück zur Gründung der Feldmusikgesellschaft Eintracht 1895 zurückverfolgt werden kann. «Meine Mutter ist Fahngotte des Vereinsbanners der damaligen BB Eintracht und ihr Bruder als Nachfolger seines Onkels, war viele Jahre als Fähnrich im Einsatz», erzählt Frey. Selber während zwanzig Jahren Aktivmitglied und eine Zeit lang Betreuer des Vereinsarchivs, ist er dem Verein sehr verbunden und freut sich ob seiner Wahl zum Fahngötti, welche er auch als Wertschätzung sieht.

Was lange währt, wird endlich gut

Die Fahnenweihe der Brass Band Schötz, welche am fünften April gefeiert wird, ist der Höhepunkt einer langen, mit Höhen und Tiefen durchlagerten Geschichte. In den politisch aufwühlenden Zeiten um 1889 wurde die liberale Brass Band Frohsinn gegründet und sechs Jahre später die konservative Musikgesell-

schaft Eintracht. «Es war ein langer und intensiver Prozess, bis aus dem früheren Gegeneinander ein heutiges Miteinander wurde und aus den beiden Vereinen die heutige BB Schötz hervorging», führt Roger Frey aus, bekräftigt aber, dass es ein wichtiger Schritt hinsichtlich einer erfolgsversprechenden Zukunft, vor allem für die Nachwuchsspieler, gewesen sei.

So wurde im Januar 2006 die erste gemeinsame Generalversammlung abgehalten und 2008 die neue Uniform präsentiert. «Nur bei den Vereinsfahrten tat man sich schwerer. Bei öffentlichen Auftritten und Konzerten marschierte die Brass Band Schötz jeweils mit zwei Fahnen ein, eine der BB Eintracht und diejenige der BB Frohsinn», erzählt Verena Häfliger-Röllli. Dass der Verein nach der gemeinsamen Uniform nun auch mit einer einheitlichen Fahne auftreten wird, sehen beide Fahnenpaten als Anfang für ein neues erfolgsversprechendes Kapitel in der Geschichte des Vereins.

Erster Höhepunkt an der Olma St. Gallen

Ob die neue Fahne gefallen wird, wird sich erst bei der Weihe anlässlich des Jahreskonzertes am fünften April zeigen, denn ausser den Paten weiss nur das eigens zusammengestellte Fahnen OK, wie die Fahne aussieht. «Es wurden Vertreter der älteren wie der jüngeren Generation ausgewählt, so sollte ein ausgewogenes Design entstehen», so Frey. Der erstmalige grosse Auftritt mit der neuen Vereinsfahne wird die BB Schötz am Luzerner Kantonal-Musiktag in der Nachbargemeinde Wauwil wahrnehmen. Ein weiterer Höhepunkt ist im Herbst an der Olma in St. Gallen, wo die BB Schötz als Vertreter des diesjährigen Gastkantons Luzern eingeladen ist. «Eine Fahne soll Einheit demonstrieren und an freudigen Anlässen gezeigt werden», sind sich Verena Häfliger-Röllli und Roger Frey einig und beide freuen sich auf den Moment, wenn die neue Vereinsfahne ausgerollt wird, als Sinnbild gemeinsamer Stärke und zukünftiger Erfolge.

SUSANNE KÜNSCH



Who is she?

Name: Verena Häfliger-Röllli

Geburtsdatum: 31.3. 1952

Wohnort: Schötz

Beruf: Hausfrau

Hobbys: wandern, Grosskind hüten, Musikanten verwöhnen

entweder – oder

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Sommer | <input checked="" type="checkbox"/> Winter |
| <input type="checkbox"/> Strand | <input checked="" type="checkbox"/> Berge |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klassik | <input type="checkbox"/> Rock |
| <input checked="" type="checkbox"/> Schokolade | <input type="checkbox"/> Chips |
| <input type="checkbox"/> Wohnung | <input checked="" type="checkbox"/> Haus |
| <input type="checkbox"/> Auto | <input checked="" type="checkbox"/> Zug |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Kultur |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wein | <input type="checkbox"/> Bier |
| <input type="checkbox"/> Luxus | <input checked="" type="checkbox"/> Schnäppchen |

Die ganz persönlichen Fragen

Wohin würden Sie gerne einmal verreisen?

Da ich leidenschaftlich gerne wandere, würde ich gerne einmal auf das Jungfraujoch, dort war ich noch nie.

Welche prominente Person würden Sie gerne Mal treffen und warum?

Hans Loosli vom Restaurant Fritzenfluh. Weil er einer der sympathischsten Wirte weit und breit ist.

Welches Buch oder welchen Film würden Sie anderen weiterempfehlen?

Die Filme von Rosamunde Pilcher gefallen mir sehr, denn dort gibt es immer ein Happy-End.

Beschreiben Sie bitte Ihre Stärken.

Ich bin offen und engagiert und kann gut organisieren.

Und wie sieht es mit den Schwächen aus?

Schokolade ist meine grosse Schwäche.

«Plopp» – erscheint Ihnen eine gute Fee und Sie haben einen Wunsch frei. Was wünschen Sie sich?

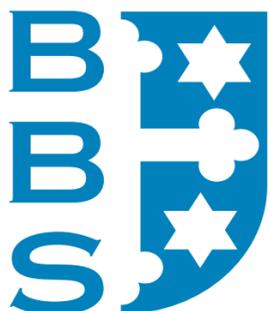
Ein feines Nachtessen würde ich sehr geniessen.

Wie lauten Ihre persönlichen Ziele für die nächsten paar Jahre?

Viele meiner Ziele habe ich schon erreicht, unter anderem nun Fahngotte der neuen Vereinsfahne zu sein. Weiterhin gesund zu bleiben, ist mir ebenso wichtig.

Sind Sie der nächste «Kopf der Woche»?

Haben auch Sie mit Ihrem Verein oder Ihrem Unternehmen Interesse am Gefäss «Kopf der Woche», schicken Sie eine E-Mail an reiden@ztonline.ch und verlangen Sie eine Offerte.



Brass Band Schötz Jahreskonzert mit Fahnenweihe

«Colors»

Dirigent: Peter Stadelmann

5. April 2014, 19.30 Uhr, neue Turnhalle, Schötz

